



PROGRAMM IM 2. HALBJAHR 2018

BIS 31. AUGUST 2018

Pit Ludwig Fotos im Foyer – Schriftsteller, Dichter und Künstler

Noch bis einschließlich Freitag, 31. August 2018 sind im Foyer des Literaturhauses Schriftsteller-, Dichter- und Künstlerfotos von Pit Ludwig zu sehen. Kasimir Edschmid, Karl Krolow, Ernst Kreuder, Gabriele Wohmann, Wolf Hoppe, Helmut Lortz, Gotthelf Schlotter u.v.a. sind in ihren Werkstätten und Ateliers zu sehen. Die Ausstellung der Fotos, die durch Schenkung in die Sammlung des Kunst Archivs gelangt sind, hat das Kunst Archiv eingerichtet.

SO 9. SEPTEMBER 2018

Ausstellungseröffnung: „Material – Sprache der Kunst“ Künstler aus Darmstadt



Die große Jahresausstellung des Kunst Archivs wird am Sonntag, 9. September 2018 um 11.00 Uhr eröffnet und zeigt 19 künstlerische Positionen aus Darmstadt. An der Ausstellung sind beteiligt Ariel Auslender, Christa Berz, Gloria Brand, Gudrun Cornford, Hagen Hilderhof, Sehriban Köksal-Kurt, Joachim Kuhlmann, Jürgen Langer, Klaus Lehmann, Sheena Meyer, Werner Neuwirth, Dina Rautenberg, Vera Röhm, Doris Schäfer, Victor Schönrich, Stigrid Siegele, Ortrud Sturm, Peter Thoms und Lei Xue. Zur Eröffnung ist ein Konzert mit Nikolaus Heyduck und Charles Neuweger geplant, bei dem Musik selbst als Material hörbar sein wird. Die Ausstellung wird begleitet von einem vielfältigen Parallelprogramm. Der Eintritt der Ausstellungseröffnung ist für alle Besucher frei.

Eine weittragende Entscheidung innerhalb der künstlerischen Arbeit und der Formfindung, gerade für zeitgenössische Künstler, ist die Wahl des Materials als Träger der künstlerischen Idee. In unserer Ausstellung entsteht in diesem Sinne ein spannender Dialog zwischen künstlerischer Idee und Material. In unserer Werkschau „Material – Sprache der Kunst“ sollen die Texturen der unterschiedlichsten Materialien, wie Holz, Keramik, Ziegelstein, Glas, Draht, Porzellan, Haare, Textiles, Kunststoff, Eisen, Blei, Folie, Fundstücke, Plexiglas und Naturales, wie Moos und Flechten u.a. sichtbar werden, die in der künstlerischen Form Gestalt erhalten haben. Dabei geht es zuerst, nach dem sinnfälligen Einsatz des Materials innerhalb der Ausstellung, um die Korrespondenz der Materialien und der jeweils künstlerischen Positionen der beteiligten Künstler. Jeder Werkstoff birgt künstlerisches Potential. Ein herausragendes Beispiel ist der Jahrhundertkünstler Josef Beuys mit seinen Materialien Fett, Filz und Kupfer, die er künstlerisch umwidmete und über die artifizielle Sprache hinaus zum Mythos stilisierte.

Dauer der Ausstellung: 9. September bis 14. Dezember 2018

SA 22. SEPTEMBER 2018

Workshops für Kinder und Erwachsene: „Tanzende Linie“



Im Rahmen unserer Ausstellung bieten wir einen Workshop für Kinder und einen für Erwachsene unter der Leitung von Uwe Wenzel, Christine Traiser und Ulla von Sierakowsky an. Materialien, Oberflächen und Strukturen der unterschiedlichen Werkstoffe – Draht, Papier, Gewebe – stehen dabei im Zentrum der künstlerischen Gestaltung. Ein Workshop richtet sich an Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren, die Freude am Experimentieren haben. Parallel dazu findet ein Workshop für Erwachsene statt. In einer Präsentation kommen nach den Workshops die Arbeiten der jungen und der erwachsenen TeilnehmerInnen in einer Installation zusammen.

Die Veranstaltungen finden von 14 bis 18 Uhr in den Räumen des Kunst Archivs statt. Kostenbeitrag für Kinder: 30,- Euro (inklusive kleinem Imbiss, Getränke, Material und sachkundige Begleitung). Kostenbeitrag für Erwachsene: 50,- Euro (inklusive kleinem Imbiss, Getränke, Material und sachkundige Begleitung).

Anmeldung bis spätestens 20. September 2018!

DO 27. SEPTEMBER 2018

Ausstellungsführung: „Material – Sprache der Kunst“



Der Kurator der Ausstellung, Claus K. Netuschil, führt durch die Ausstellung „Material – Sprache der Kunst“ und wird neben den künstlerischen Positionen auf alle von den Künstlern verwendeten Materialien und Werkstoffe eingehen. Alle Substanzen, Stoffe und Materialien der Welt stehen in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit nach der Erweiterung des Kunstbegriffs im frühen und mittleren 20. Jahrhunderts den Künstlern zur Verfügung. In seiner Führung geht der Kurator auch auf die kunsthistorischen Wurzeln eines erweiterten Materialeinsatzes ein. Die Ausstellung gibt einen Einblick in 19 Positionen künstlerischen Schaffens in Darmstadt.

Die Veranstaltung findet um 19 Uhr in den Räumen des Kunst Archivs statt. Eintritt: 5,- Euro, für Mitglieder des Kunst Archivs frei

12. – 14. OKTOBER 2018

Kunstreise nach Hannover, Hildesheim und Derneburg



Unsere meist dreitägigen Herbst-Kunstreisen wollen mit sachkundiger Führung den Blick auf die Kunst von Regionen und Städten quer durch Deutschland und den angrenzenden europäischen Ländern schärfen. In diesem Jahr geht die Reise in die Hauptstadt Niedersachsens, Hannover, mit geplanten Abstechern nach Hildesheim und Derneburg.

Der Stadtkern Hannovers wird bestimmt durch die gotische Backsteinkirche am Markt, das alte Rathaus und der wiederaufgebauten Altstadt. Die Geschichte der Stadt ist in einer Ausstellung im prunkvollen Neuen Rathaus dokumentiert. Mit dem Sprengel Museum, das wir besuchen werden, gehört Hannover zu den ausgewiesenen Kunststätten in Deutschland. Dort ist vor allem Kunst des bedeutenden Merz-Künstlers Kurt Schwitters zu sehen, aber auch Arbeiten vieler zentraler Künstler aus Deutschland und der ganzen Welt. Viele Kunstwerke sind im öffentlichen Raum Hannovers installiert, die wir bei einem Stadtrundgang besichtigen werden. Zudem ist der Besuch eines Künstlerateliers geplant.

Nur 30 Kilometer entfernt liegt Hildesheim am Flüsschen „Innerste“. Besichtigen wollen wir dort den Hildesheimer Dom mit der berühmten Christussäule und der zweiflügeligen Bernwardstür, die biblische Reliefszenen darstellt und die vorromanische Michaeliskirche, dessen Kulisse die Rückseite einer Zwei-Euro-Münze ziert. Beide Bauten sind Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Im östlich gelegenen Altarraum der Michaeliskirche wurden im Dezember 2008 von dem Darmstädter Bildhauer Thomas Duttonhoefer geschaffene Prinzipalstücke (Kruzifix, Altar, Kanzel und Leseputz) installiert und zwei Jahre später durch einen Taufbaum ergänzt. Weiterhin ist die Besichtigung des zentralen Marktplatzes mit Rathaus, Tempelhaus und Wedekindhaus geplant.

Als dritte Station steht die idyllische Kleinstadt Derneburg mit seiner geschichtsträchtigen Schlossanlage auf dem Reiseverlauf. 31 Jahre war das Schloss im Besitz des international bekannten deutschen zeitgenössischen Malers Georg Baselitz, der sein umfangreiches Werk dort schuf. 2006 erwarb der amerikanische Broker und Kunstsammler Andrew J. Hall das Schloss und baute es ausstellungsgerecht zur „Hall Art Foundation“ um.

Ein genauer Reiseplan liegt ab Ende August 2018 vor. Anmeldungen können ab sofort erfolgen.

SA 20. OKTOBER 2018

Atelierbesuch: Kunst im Viererpack. Neue Ateliers in der Adelongstraße



Im März 2017 haben sich vier Künstler in der Adelongstraße 33 zusammengefunden, um „Adelung 33“ zu gründen. Die Atelieregemeinschaft hat kein gemeinsames Programm oder eine künstlerische Zielsetzung. Es sind vier Künstler unterschiedlicher Prägung, die unter einem Dach in einem groben, strukturierten, und die Belange jedes Einzelnen eingerichteten Raums, ihre Kunst machen. Die vor etwa einem Jahrzehnt aus Berlin gekommene Künstlerin Marita Damkröger und der Fotograf, Objektmacher und Installationskünstler Stefan Mayer-Twiehaus, haben den Raum im ehemaligen Häuserbad gefunden und bald kamen Zoya Sadri und Hans Schlappa dazu.

Während Hans Schlappa mit seinen Bildern in der Tradition des Tafelbildes und der klassisch aufgefassen Zeichnung steht, überschreitet Zoya Sadri die Zweidimensionalität des Papiers und der Leinwand, um mit Mischtechniken, Pappmaschee und Faden in der dritten Dimension zum Bildobjekt vorzudringen. Stefan Mayer-Twiehaus arbeitet mit dem Draht, reduziert auf die Linie im Bild, im Objekt und in der Fotografie. Nach großformatigen Ölbildern, die aus einer dichten und energetisch aufgeladenen Farbigkeit leben, ist Marita Damkröger zu einer schwebenden Aquarellmalerei mit vielen Schichten und Farbabstufungen gekommen. Ein Konzept, dass aus Farbe lebt und dennoch in der meditativen Setzung einen Weg in die Monochromie beschreitet.

Bei unserem Atelierbesuch werden wir vier künstlerische Positionen kennenlernen und gemeinsam mit den Künstlern über ihre Arbeit diskutieren.

Um Anmeldung im Kunst Archiv wird bis zum 18. Oktober 2018 gebeten. Eintritt: 5,- Euro, für Mitglieder des Kunst Archivs frei. Treffpunkt: Adelongstraße 33, 15 Uhr

MI 24. OKTOBER 2018

Beuys-Führung im Hessischen Landesmuseum: „Kupfer, Fett und Filz“ mit Dr. Gabriele Mackert



Josef Beuys kommt innerhalb der Kunst der Moderne eine Schlüsselstellung zu, die „Scharnier“-Funktion hat: Nach seiner propagierten Erweiterung des Kunstbegriffs war in der bildenden Kunst nichts mehr so, wie es zuvor war.

Beuys, der Schamane, der Erfinder der sozialen Plastik, der höchst politisch, gesellschaftlich, philosophisch, anthroposophisch denkende und auf die Geschichte bezogen arbeitende Künstler, veränderte die Kunst Mitte des 20. Jahrhunderts radikal und global. Neben dem geistig-philosophischen Überbau wies er immer auch dem Material eine zentrale, mythisch überhöhte Bedeutung zu: Kupfer, Fett und Filz!

Die neue Sammlungsleiterin der Moderne vom 18. bis zum 21. Jahrhundert, Dr. Gabriele Mackert, wird die Mitglieder des Kunst Archivs durch den Block Beuys führen und in besonderer Weise auf Material im Werk des Jahrhundertkünstlers interpretierend und deutend eingehen.

Ermäßigter Eintritt mit Führung: 7,- Euro
Treffpunkt: Foyer des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, 18 Uhr

DO 8. NOVEMBER 2018

Künstlergespräch: Die Qual der Wahl – Thema Material

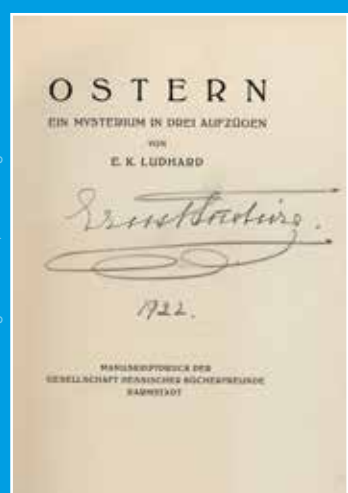


Mit der Wahl des Materials trifft der Künstler eine weitreichende Entscheidung für den Arbeitsprozess und die Aura des entstehenden Kunstwerkes. In unserer Gesprächsrunde werden viele der beteiligten Künstler im Diskurs über ihren Zugang zur dinglichen Materialität und „ihrem“ spezifischen Material sprechen. Der schönste Erfolg des Gesprächs wäre, wenn die Besucher die Gesprächsrunde mit eigenen Beiträgen erweitern und eine lebhaftige Diskussion zum Thema entsteht.

Die Veranstaltung findet um 19 Uhr in den Räumen des Kunst Archivs statt.
Eintritt: 5,- Euro, für Mitglieder des Kunst Archivs frei

DO 15. NOVEMBER 2018

Führung auf der Mathildenhöhe: „Das Neue frisch zu wagen“ Großherzog Ernst Ludwig zum 150. Geburtstag



Das Museum Künstlerkolonie/Institut Mathildenhöhe richtet vom 21. Oktober 2018 bis 27. Januar 2019 eine Jubiläumsausstellung zu Leben und Werk des Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein (1868-1937) ein. Es wird sich nicht um eine reine biographische Ausstellung handeln, sondern um die Präsentation des künstlerischen Schaffens des vielfach begabten Großherzogs. Ernst Ludwig war, wie es treffend sein Sohn Prinz Ludwig formulierte, ein höchst sensibler und künstlerisch sehr fein empfindender Mensch, in „dessen Wesen [...] sich mit künstlerischer Empfänglichkeit und Fantasie eine ebenso starke Begabung für das Praktische verband. [...] Einführendes Verständnis für Menschen und die Probleme der bildenden Künstler waren die geistige Grundlage für die Gründung der Künstlerkolonie.“ Erstmals werden seine Gedichte, Kompositionen für Klavier, ein Theaterstück, Bühnenbilder, sowie expressive Aquarelle, bis hin zu Zeugnissen seines mäzenatischen Projektes der Künstlerkolonie als Gesamtkunstwerk vorgestellt. Der Direktor des Institut Mathildenhöhe und Kurator der Ausstellung Dr. Philipp Gutbrod wird die Mitglieder des Kunstarchivs am Donnerstag, 15. November 2018 führen.

Eintritt: 5,- Euro, für Mitglieder des Kunst Archivs frei
Treffpunkt: 18 Uhr vor dem Haupteingang des Museums Künstlerkolonie

DO 22. NOVEMBER 2018

Führung im Schlossmuseum: Das nach-klassizistische Darmstadt. Der Bilderzyklus von Ernst August Schnittpahn



Er galt nicht als der begabteste der Darmstädter Maler, einer der fleißigsten und anschaulichsten war er allemal. Ernst August Schnittpahn (1795-1882) wurde in eine Hofgärtnerfamilie in Darmstadt geboren, besuchte das Pädagogium und wurde mit finanzieller Hilfe des Großherzogs Künstler Ludwig I. von Hessen-Darmstadt belohnt sein Talent, in dem er ihn bereits 1822 zum Theater- und 1826 zum Hofmaler ernannte. Der Kern seines künstlerischen Lebenswerkes, das zwischen 1839 und 1876 entstand, umfasst annähernd 200 Prospekte der bedeutendsten öffentlichen und privaten Gebäuden in Darmstadt und der Umgebung, die sich heute das Schlossmuseum und das Porzellanmuseum in Darmstadt teilen. Alexa Beatrice Christ, die beide Häuser leitet, zeigt im Schlossmuseum unter dem Titel „Das alte Darmstadt“ eine Auswahl der frisch restaurierten, farbigen Gouachen aus beiden Beständen. Die Vielfalt und der große Reichtum machen die Bilderfolge zu einem einzigartigen Dokument der baugeschichtlichen Vergangenheit und führt den Betrachter ins biedermeierliche Darmstadt der ehemaligen Residenz, die architektonisch überwiegend noch aus dem Klassizismus lebt. Die Leiterin des Museums führt die Mitglieder des Kunst Archivs!

Eintritt mit Führung: 6,- Euro, für Mitglieder des Kunst Archivs frei
Treffpunkt: um 18 Uhr Foyer des Schlossmuseums im Residenzschloss

DO 29. NOVEMBER 2018

Künstlerführung: „Material – Sprache der Kunst“



In unserer Künstlerführung gehen mehrere der beteiligten Künstler auf die Werke ihrer Kollegen und ihre eigenen Arbeiten ein. Im anschließenden Gespräch mit den Besuchern soll über den Stellenwert des Materials in der zeitgenössischen Kunst diskutiert werden.

Die Veranstaltung findet um 19 Uhr in den Räumen des Kunst Archivs statt.
Eintritt: 5,- Euro, für Mitglieder des Kunst Archivs frei

MI 12. DEZEMBER 2018

Vortrag/Lesung: Erinnerung an Hermione von Preuschen. Der Künstlerin zum 100. Todestag



Wenn es eine unangepasste und antibürgerliche Frau im späten 19. Jahrhundert gab, war es die Darmstädter Malerin und Schriftstellerin Hermione von Preuschen (1854-1918). Die emanzipierte Künstlerin durchbrach vielfach das weibliche Rollenklischee ihrer Zeit. Zu dem war sie höchst produktiv als Autorin von Romanen, Texten und Gedichten und etablierte sich als freie Malerin, nachdem sie 1869 bis 1871 (!) bei Hans Gude und vor allem bei Ferdinand Keller an der Karlsruher Akademie studierte.

Sie galt als die Erfinderin des „historischen Stilllebens“. Nach der Ablehnung ihres großformatigen Bildes „Mors Imperator“ durch die Jury der Berliner Akademie-Ausstellung, stellte sie das Bild 1887 kurzerhand auf eigene Faust auf. Das brachte ihr eine Klage wegen Majestätsbeleidigung ein, das kurz aber erlangte europäische Bekanntheit und Bedeutung. Hermione von Preuschen lebte längere Zeit in Paris und Rom und unternahm ausgedehnte Reisen durch Europa, die USA, nach Nordafrika und Asien. Sie war zweimal verheiratet und hatte zwei Töchter, die ihre Selbstbiographie „Roman erinnert Leben“ herausgab. Unsere gemeinsame Veranstaltung mit der Luise-Büchner-Gesellschaft erinnert mit Texten, Gedichten und Selbstzeugnissen an die eigenwillige Künstlerin.

Eintritt: 5,- EUR, Mitglieder des Kunst Archivs und der Luise-Büchner-Gesellschaft frei.
Treffpunkt: Vortragsraum des Literaturhauses, 19 Uhr

Winterpause vom 18. Dezember 2018 bis 14. Januar 2019

K U N S T A R C H I V D A R M S T A D T

Kunst Archiv Darmstadt e.V. · Kasinostraße 3 (Literaturhaus) · 64293 Darmstadt · Tel. 06151 - 291619 · Fax 291683
E-Mail: info@kunstarchivdarmstadt.de · Internet: www.kunstarchivdarmstadt.de · Geöffnet: Di, Mi, Fr 10 -13; Do 10 -18 Uhr
1. Vorsitzender: Claus K. Netuschil · 2. Vorsitzender: Thomas Reinheimer · Schatzmeisterin: Dr. Stefanie Hitschmann
Bankverbindung: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE97 5085 0150 0000 5921 37, BIC: HELADEF1DAS